Jb. nass. Ver. Naturk.	103	S. 212—214	Wiesbaden 1976

Bericht über die Naturwissenschaftliche Sammlung des Museums Wiesbaden für das Jahr 1974

Von Dr. ROLF MENTZEL

Personalien

Im Zuge der Verbesserungen im Personalbereich (s. Jahresbericht für 1973 in ds. Jb.) konnte ab 1. 1. 1974 im Museum Wiesbaden die Stelle eines Museumsfotografen eingerichtet werden. Sie wurde mit Herrn W. SCHOLZ-RUHS besetzt, der auch der Naturwissenschaftlichen Sammlung für alle entsprechenden Arbeiten zur Verfügung steht.

Ab 1. Februar 1974 wurden die Funktionen des naturwissenschaftlichen Museumspädagogen — nach mehr als einjähriger Vakanz dieses Aufgabenbereiches — von Herrn Stud.-Ass. J. HEMMEN übernommen.

Während des Monats Mai war Fräulein G. ZIOB als Werkstudentin bei Arbeiten in der entomologischen Sammlung eingesetzt; der Schüler P. CREUZER half wieder als freiwilliger Mitarbeiter bei Vorbereitungs- und Ordnungsarbeiten vor allem im geologisch-mineralogischen Sammlungsbereich.

Wissenschaftliche Sammlungen

Die im Bereich der entomologischen Sammlung im Vorjahr begonnenen Arbeiten wurden auf die gesamte Arthropoden-Sammlung ausgedehnt. In Verbindung hiermit stand die Revision einzelner Tiergruppen — z. T. durch Gastforscher oder auswärtige Spezialisten, wofür v. a. den Herren Dipl.-Biol. I. NIKUSCH, Gießen, Dipl.-Biol. G. BURGHARDT, Großen-Buseck und Prof. Dr. K. SCHMIDT, Mainz, zu danken ist. Zugleich wurde auch mit dem Aufbau eines neuen Karteisystems begonnen (s. hierzu M. GEISTHARDT: Die Arthropoden-Sammlung im Museum Wiesbaden. — In ds. Jb.).

Für die zoologischen Sammlungen stifteten:

— Frau BOECK, Wiesbaden, aus dem Nachlaß ihres Großvaters eine kleine Sammlung europäischer und südostasiatischer Schmetterlinge
— Herr J. HEMMEN, Wiesbaden, mehrere Meeresmollusken sowie zahlreiche Käfer aus Deutschland und Österreich
— Herr M. GEISTHARDT, Wiesbaden, eine größere Zahl von mitteleuropäischen Käfern
— Herr Dr. J. JUNGBLUTH, Heidelberg, eine Anzahl der selten gewordenen großen Flußperlmuschel *Margaritifera margaritifera* LINNE.

In der geologischen Magazin-Sammlung wurden die Arbeiten in Teilbereichen fortgesetzt (z. B. Fauna des Taunusquarzits b. Rüdesheim) und mit dem Aufbau eines Sammlungsteils „Allgemeine Geologie“ begonnen.

Die paläontologische Sammlung konnte durch den Ankauf von mehreren sehr gut erhaltenen Fischen aus der Oberkreide Brasiliens sowie eines kleinen Mesosaurus aus dem Unter-Perm Brasiliens erweitert werden; für die mineralogische und petrographische Sammlung stifteten:

— Herr Ob-Stud.-Rat a. D. H. Völzing, Wiesbaden, etwa 40 Mineralien und Gesteine u. a. aus Tirol und dem Odenwald

— Herr Dr. K. Fill, Wiesbaden, etwa 60 Gesteine, Mineralien und Erzstufen aus Brasilien, v. a. aus der Provinz Minas Gerais

— Herr H.-J. Schulz-Hanke, Mainz-Kostheim, Gesteine und Mineralstufen aus Franken und der Rheinpfalz.

Bibliothek

In der Bibliothek wurde die Neuordnung des Bestandes fortgesetzt und mit der Anlage einer Kartei im internationalen Bibliotheksformat begonnen. Hierbei wurde zunächst das gesamte Kartenmaterial (topographische, geologische und thematische Karten) erfaßt.

Eine besondere Bereicherung des geowissenschaftlichen Bibliotheksbestandes ergab sich aus dem Ankauf der Privatbibliothek aus dem Nachlaß des Herrn Prof. Dr. F. Michels (v. a. Bücher, Karten und Zeitschriften) und der zugleich erfolgten und dankbar entgegengenommenen Schenkung von mehreren hundert Sonderdrucken durch Frau E. Michels, Wiesbaden. Vor allem hinsichtlich der Literatur zur Geologie von Hessen konnte hierdurch ein bisheriger unerfreulicher Mangel beseitigt werden.

Schausammlung und Öffentlichkeitsarbeit

In der Naturwissenschaftlichen Sammlung fanden im Berichtsjahr die folgenden Ausstellungen statt:

„Herbarblätter“ (aus der Sammlung K. Weimer, Wiesbaden) vom 20. 1. 1974 bis 3. 3. 1974,

„Schnabel und Gebiß“ (Zusammenhang zwischen Freßtyp und Schädelform) vom 10. 2. 1974 bis 2. 3. 1975,

Ein wesentlicher Bestandteil dieser Ausstellung waren graphische Darstellungen (Schädelzeichnungen, Habitusbilder und Vergleichstafeln), die von Frau E. Michels, Wiesbaden, in mehr als einjähriger, freiwilliger Mitarbeit gestaltet wurden. Ohne solche Mitarbeit wäre die Ausstellung in dieser Form nicht möglich gewesen.

„Meteoriten“ (aus den Sammlungen K. Kniep und Dr. H. Eisenlohr, beide Wiesbaden, und aus der Museumssammlung) vom 1. 6. 1974 bis 30. 10. 1974.

In diesen Sonderausstellungen sowie in den übrigen Bereichen der Schausammlung wurden im Laufe des Jahres von den Herren M. GEISTHARDT und Dr. R. MENTZEL etwa 15 Führungen für Vereine und angemeldete Gruppen durchgeführt, darunter drei Kinderführungen mit ständig steigender Besucherzahl (bis zu 200 Teilnehmern).

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule führte Herr M. GEISTHARDT einen Kurs „Biologie der Wirbeltiere“ durch.

Herr J. HEMMEN begann mit der Kontaktaufnahme zu Wiesbadener Schulen, um die museumspädagogische Tätigkeit wieder in Gang zu bringen, und führte Schulklassen anhand eines von ihm neu zusammengestellten Programms.

Auch das Schauaquarium erfreute sich im Berichtsjahr wieder eines großen Publikumsinteresses; aus der Reihe der gestifteten Tiere sind vor allem ein Steppenwaran, vier Tokkees und zwei indische Dickhalsschildkröten zu erwähnen, die eine spürbare Bereicherung des Tierbestandes darstellen.

Die Urlaubsvertretung des Aquarienbetreuers übernahm im Juli/August letztmalig Herr stud. rer. nat. M. MÖNCH, der über mehrere Jahre in der Ferienzeit diese Arbeit mit viel technischem Geschick und fachkundigem Interesse ausgeübt hatte.

Besucherzahl

Die Naturwissenschaftliche Sammlung hatte im Berichtsjahr insgesamt 52446 Besucher (davon 25570 Jugendliche, z. T. in 260 Schulklassen). Diese bisher nicht erreichte Besucherzahl entspricht einer Zunahme von 18—20% gegenüber dem Vorjahr — sowohl bei den Einzelbesuchern als auch bei der Zahl der Schulklassen. Die erfreuliche Entwicklung ist zurückzuführen auf die Ausstellungstätigkeit, eine verstärkte Publikumsinformation in der Presse und nicht zuletzt auf das schlechte Sommerwetter des Jahres 1974, das einen überdurchschnittlichen Museumsbesuch erbrachte.